

DIE DEUTSCHE KÜCHENMÖBELINDUSTRIE

Stand: September 2020

LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG UND STRUKTUR DER KÜCHENMÖBELBRANCHE

Insgesamt 16.963 Beschäftigte in 50 Betrieben der deutschen Küchenmöbelindustrie mit 50 und mehr Beschäftigten erwirtschafteten im Jahr 2019 einen Umsatz von 5,03 Mrd. €. Die Branche ist überwiegend klein und mittelständisch strukturiert, der durchschnittliche Umsatz pro Betrieb lag 2019 bei rund 101 Mio. €, die durchschnittliche Betriebsgröße bei rund 340 Beschäftigten. Die Exportquote betrug 41,9 %.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebe	56	57	59	58	55	54	53	47	50
Beschäftigte	14.693	15.257	15.560	15.666	15.802	16.061	16.051	16.234	16.963
Umsatz (Mrd. €)	4,03	4,20	4,19	4,27	4,58	4,80	4,62	4,87	5,03
Exportquote	36,6%	35,1%	35,1%	35,4%	36,8%	38,6%	39,8%	40,5%	41,9%

Quelle: Statistisches Bundesamt

AKTUELLE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER MÖBELBRANCHE

Die deutsche Möbelindustrie verzeichnete von Januar bis Juli 2020 im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Umsatzrückgang um 8,9 %. Dabei sank der Inlandsumsatz um 7,2 %, während der Auslandsumsatz um 12,4 % nachgab. Die Zahl der Unternehmen reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 1,7 % auf 469. Die Beschäftigung lag mit 82.879 Personen um 2,0 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Monate April und Mai waren vor dem Hintergrund der Coronabedingten Schließungen im Möbelhandel durch einen scharfen Umsatzeinbruch gekennzeichnet.

Umsatzentwicklung in der deutschen Möbelindustrie Januar-Juli 2020

	Umsatz (Mrd. €)	Veränd. zum Vorjahr	Inlands- umsatz (Mrd. €)	Veränd. zum Vorjahr	Auslands- umsatz (Mrd. €)	Veränd. zum Vorjahr
Küchenmöbel	2,89	-1,74%	1,73	+1,39%	1,16	-6,08%
Büromöbel	1,12	-12,06%	0,89	-11,47%	0,23	-14,31%
Laden- und sonstige Objektmöbel	0,98	-10,74%	0,71	-12,82%	0,27	-4,64%
Matratzen	0,41	-9,56%	0,36	-6,32%	0,05	-26,81%
Polstermöbel	0,50	-7,71%	k.A.	-2,31%	k.A.	-17,34%
sonstige Möbel a.n.g.	3,57	-12,80%	2,46	-10,27%	1,11	-17,94%
Möbelindustrie insgesamt	9,47	-8,87%	6,50	-7,15%	2,97	-12,41%

Quelle: Statistisches Bundesamt

Auftragseingang in der deutschen Küchenmöbelindustrie Januar-August 2020

	Gesamt	Inland	Ausland
Auftragswerte in Euro	+6,1%	+8,5%	+2,9%
Auftragseingänge in Stück (Schränke)	+2,9%	+3,8%	+1,4%

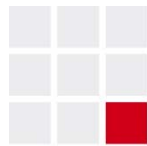
Veränderungsraten zum Vorjahr

Quelle: Auftragspanels VdDK

Ihr Ansprechpartner:

Christian Langwald (Leiter Wirtschaft & Statistik)

Tel.: 0 52 21 – 12 65 27, E-Mail: langwald@vhk-herford.de



DEUTSCHE KÜCHENMÖBELEXPORTE

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise entwickelten sich die Küchenmöbelexporte im ersten Halbjahr 2020 mit -9,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich negativ. Die wichtigsten Exportmärkte für die deutsche Küchenmöbelindustrie waren Frankreich, Niederlande, Österreich und Belgien. Lediglich in den Niederlanden, der Tschechischen Republik und China wurde ein Zuwachs registriert, in den übrigen Ländern wurden deutliche Rückgänge verzeichnet

Rang	Wichtigste Exportländer	Exportwert Jan-Jun 2020 (TSD. €)	%-Veränderung zum Vorjahr
1	Frankreich	234.530,0	-17,9
2	Niederlande	167.984,0	+4,6
3	Österreich	92.089,0	-7,5
4	Belgien	84.950,0	-11,6
5	Schweiz	82.539,0	-5,5
6	Vereinigtes Königreich	48.815,0	-28,2
7	Volksrepublik China	44.027,0	+29,9
8	Spanien	22.053,0	-17,9
9	USA	16.492,0	-15,3
10	Tschechische Republik	14.908,0	+9,6
	Alle Länder	969.229,0	-9,3

Quelle: Statistisches Bundesamt

DEUTSCHE KÜCHENMÖBELIMPORTE

Die Küchenmöbelimporte gingen im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um -12,5 % zurück. Die wichtigsten Ursprungsländer für Küchenmöbeleinfuhren nach Deutschland waren Polen, Italien, Litauen und Österreich. Die Importe bei Küchenmöbel haben weiterhin einen sehr geringen Stellenwert.

Rang	Wichtigste Importländer	Importwert Jan- Jun 2020 (TSD. €)	%-Veränderung zum Vorjahr
1	Polen	9.225,0	+16,1
2	Italien	7.678,0	-1,4
3	Litauen	4.304,0	-55,1
4	Österreich	3.912,0	-1,7
5	Volksrepublik China	2.776,0	+35,2
6	Ungarn	2.735,0	+3,6
7	Frankreich	2.084,0	-38,4
8	Rumänien	1.371,0	+14,2
9	Ukraine	1.287,0	+33,8
10	Türkei	700,0	+27,3
	Alle Länder	40.602,0	-12,5

Quelle: Statistisches Bundesamt